

Bemerkenswert ist, daß bei den Ausländern in der Land- und Forstwirtschaft insgesamt auf 100 Männer nur 67 Frauen entfallen, während sich bei der Reichsbevölkerung in der Land- und Forstwirtschaft Männer und Frauen ungefähr die Waage halten; dies hängt mit der anders gearteten sozialen Schichtung der Ausländer zusammen (wenig selbständige Landwirte, dementsprechend geringer Anteil der meist aus Frauen zusammengesetzten mithelfenden Familienangehörigen, vgl. S. 24).

Die Gliederung der auf die Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk entfallenden rd. 167 000 ausländischen Erwerbspersonen nach den in der Berufsstatistik unterschiedenen Wirtschaftsgruppen ergibt das folgende Bild.

Die ausländischen Erwerbspersonen in Industrie und Handwerk nach Wirtschaftsgruppen 1933

Wirtschaftsgruppen	Ausländische Erwerbspersonen		Von je 100 sämtlicher Erwerbspersonen sind Ausländer
	Zahl	vH	
Metallindustrie	29 783	17,8	0,97
Bekleidungsgewerbe	26 825	16,1	1,82
Textilindustrie	21 690	13,0	1,94
Baugewerbe und Baubewerbe	19 916	11,9	0,99
Bergbau, Salinenwesen und Torfgräberei	17 900	10,7	2,55
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	14 465	8,7	0,89
Industrie der Steine und Erden	12 600	7,5	2,08
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	6 953	4,2	0,80
Chemische Industrie	4 214	2,5	1,16
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	3 165	1,9	1,11
Papiererzeugung und Papierverarbeitung	3 135	1,9	1,25
Leder- und Lederwaren-, Kunstleder- und Linoleum-industrie	1 427	0,9	0,89
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsgewinnung und -versorgung	1 159	0,7	0,60
Kautschuk- und Asbestindustrie	842	0,5	1,15
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	796	0,5	1,14
dazu			
Erwerbstätigkeit ohne feste Stellung oder ohne Angabe der Betriebszugehörigkeit	2 088	1,2	1,14
W.-Abt. 2/3. Industrie und Handwerk insgesamt	166 958	100	1,28

Besonders stark mit Ausländern durchsetzt sind die Wirtschaftsgruppen Bergbau, Industrie der Steine und Erden, Textilindustrie und Bekleidungsgewerbe.

Die 17 900 Ausländer im Bergbau sind in erster Linie im Steinkohlenbergbau beschäftigt. Der Wirtschaftszweig »Gewinnung von Steinkohlen usw.« umfaßt allein 15 305 ausländische Erwerbspersonen; der Anteil der Ausländer an den Erwerbspersonen dieses Zweiges beträgt 2,9 vH. Er ist also über doppelt so hoch als der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen im Reich (1,13 vH).

Die 12 600 Ausländer in der Wirtschaftsgruppe Industrie der Steine und Erden verteilen sich auf folgende Wirtschaftszweige:

	Ausländische Erwerbspersonen		Von je 100 sämtlicher Erwerbspersonen sind Ausländer
insgesamt	in vH	im vorst. Wirtschaftszweig	
Glasindustrie	4 707	4,61	
Keramische Industrie	2 764	2,25	
Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen	2 453	1,33	
Ziegelindustrie usw.	2 126	1,39	
Kalk-, Gips-, Traß- und Zement-industrie	550	1,25	

Sowohl nach der Zahl der ausländischen Erwerbspersonen wie nach dem Grade der Durchsetzung hebt sich die Glasindustrie hervor. Vor allem die grenznahen Standorte dürften hier ebenso wie bei der Textilindustrie die Ausländer angezogen haben.

Der für die Ausländer wichtigste Zweig der Textilindustrie ist die »Woll-, Baumwoll-, Seiden- und Kunstseidenindustrie«. Die Zahl der ihr angehörenden Erwerbspersonen beträgt 16 017, d. s. 2,3 vH aller Erwerbspersonen dieses Wirtschaftszweiges im Deutschen Reich.

In der Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr wurden insgesamt rd. 82 000 ausländische Erwerbspersonen gezählt.

Die ausländischen Erwerbspersonen in Handel und Verkehr nach Wirtschaftsgruppen 1933

Wirtschaftsgruppen	Ausländische Erwerbspersonen		Von je 100 sämtlicher Erwerbspersonen sind Ausländer
	Zahl	vH	
Handelsgewerbe und Hilfsgewerbe des Handels	62 272	76,3	1,93
Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe	11 179	13,7	1,47
Verkehrswesen	5 362	6,6	0,35
Bank-, Börsen- und Versicherungswesen	2 752	3,4	0,70
W.-Abt. 4. Handel und Verkehr insgesamt	81 565	100	1,37

Das Handelsgewerbe steht weitaus an erster Stelle. Es gliedert sich weiter in folgende Wirtschaftszweige:

Wirtschaftsgruppen	Ausländische Erwerbspersonen		Von je 100 sämtlicher Erwerbspersonen im vorst. Wirtschaftszweig
	insgesamt	in vH	
Waren- und Produktenhandel	50 357	1,85	
Immobilienhandel, Vermittlung und Auskunft	5 958	3,30	
Verlagsgewerbe	2 243	1,76	
Hausier- und Straßenhandel	1 990	3,61	
Spedition, Aufbewahrung und Bewachung, Verleihung, Versteigerung, Markt- und Messe-wesen	1 724	1,27	

Etwa vier Fünftel der ausländischen Erwerbspersonen im Handelsgewerbe entfallen demnach auf den Waren- und Produktenhandel. Die Ausländerquote ist besonders hoch im Hausier- und Straßenhandel und im Immobilienhandel. Bemerkenswert ist, daß sich mehr als ein Drittel der im Immobilienhandel tätigen Ausländer in Berlin befinden; es dürften hierbei zum großen Teil ausländische Juden in Frage kommen.

Die ausländischen Erwerbspersonen in der Wirtschaftsabteilung Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen nach Wirtschaftsgruppen 1933

Wirtschaftsgruppen	Ausländische Erwerbspersonen		Von je 100 sämtlicher Erwerbspersonen sind Ausländer
	Zahl	vH	
Kirche, Bildung, Erziehung, Rechtsberatung, Verwaltung usw.	12 133	44,4	0,72
Gesundheitswesen und hygienische Gewerbe	7 885	28,9	1,05
Theater, Film, Rundfunk, Musik- und Schauspielergewerbe	6 381	23,3	3,91
Wohlfahrtspflege und soziale Fürsorge	918	3,4	0,88
W.-Abt. 5. Öffentl. Dienst u. priv. Dienstleistungen (ohne häusliche Dienste) insgesamt	27 317	100	1,01

Bei den ausländischen Erwerbspersonen in der zahlenmäßig schwach besetzten Wirtschaftsabteilung Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen (rd. 27 000 Erwerbspersonen) handelt es sich vor allem um Erwerbspersonen in freien Berufen und im Gesundheitswesen. Der Dienst in der deutschen Verwaltung kommt für die Ausländer nur vereinzelt in Betracht¹⁾.

¹⁾ Die Angehörigen des Diplomatischen Dienstes wurden als extraterritorial nicht von der Volks- und Berufszählung erfaßt.